

Schira.

Ein neues Lied fangen die Befreiten deinem Namen am Ufer des Meeres. Alle danken und huldigen dir, und rufen: Der Ewige wird immer und ewig regieren!

Eine Paule, wie oben.

Zur Israel.

Huf, Israels Hort! Israel zu Hülf! Befreie nach deiner Verheißung Juda und Israel! Unser Erlöser, Ewiger, Zebaoth ist sein Name, der Heilige in Israel! Gelobt seyst du, Ewiger, Erlöser Israels!

Nun folgt das große Gebet (die achtzehn Benedictionen), welches ein jeder vor sich mit besonderer Andacht betet.

Die achtzehn Benedictionen.

Vorbereitung zum Gebete.

Herr, öffne meine Lippen,
Daß deinen Ruhm mein Mund verkünde!
Des Ewigen Namen werde ich anrufen.
Erkenne die Größe unsers Gottes!

1. A b ö t h.

Gelobt seyst du, Ewiger, unser und unsrer Vorfahren Gott, Gott Abrahams, Isaaks und Jacobs! großer, mächtiger und ehrfürchtbarer Gott! allerhöchster Herr! Du bist der Eigenthümer aller Dinge, und vergiltst Wohlthaten mit Güte. Der

Eltern Geduldigkeit gedenkest du, und aus Liebe sendest du ihren spätern Nachkommen einen Erlöser.

An den zehn Fasttagen wird Fastendes eingeschaltet:

Herr, der du Wohlgefallen hast an unserm Leben! gedenke unser zum Leben, schreib uns ein in das Buch des Lebens, um deinewilligen, o Herr des Lebens!

D, König, Befreier, Erlöser und Beschützer! Gelobt seyst du, Ewiger, Schild Abrahams!

G e b u r ö t h.

Herr, in Ewigkeit bist du allmächtig; du belest die Todten wieder; unendlich ist dein Heil!

Vom achten Tage des Laubhüttenfestes bis zum ersten Ostersfeste wird eingeschaltet:

Du lässest die Winde wehen, und herab regnen.

Mit Gnade ernährst du die Lebenden, und mit unendlichem Erbarmen belest du die Todten wieder; du süssest die Wankenden, heilst die Kranken, lösest die Gebundenen, und hältst treu deine Verheißung denen, die im Staube schlafen. Wer ist dir ähnlich, Beherrscher, der du sterben lässest und wieder belest! Wer läßt, wie du, Heil hervorspritzen!

An den zehn Fasttagen wird eingeschaltet: Wer ist dir gleich, allbarmherziger Vater, der du deiner Geißelpfe mit Erbarmen zum Leben gedenkest!

Du bist treuerfüllend, daß du die Todten wie-

der befehen wirst. Gelobt seyst du, Ewiger, der du die Verstorbene wieder belehst!

3. K e d u s c h a h.

Du bist heilig, heilig dein Name, und die Heiligen preisen dich täglich unablässig, Selah. Gelobt seyst du, Ewiger, heiliger Gott!

An den zehn Fasttagen wird, anstatt heiliger Gott, „heiliger König“ gesprochen.

Jismach Möscheh.

Moses freue sich mit seinem Erbe! Du nannstest ihn deinen treuen Diener; eine prachtvolle Krone festest du auf sein Haupt, als er auf dem Berge Sinaj vor dir stand, und dann zwei feinere Lätzelein in seiner Hand mit herunter brachte, auf welche die Beobachtung des Sabbath's geschrieben war; und so steht sie auch in deinem Gesetz m). Die Söhne der Israels sollen also den Sabbath beobachten; daß sie nämlich mit allen ihren Nachkommen den Sabbath halten, als einen ewigen Bund. Zwischen mir und den Kindern Israels soll der Sabbath ein Zeichen seyn auf ewig; denn in sechs Tagen hat der Ewige den Himmel und die Erde geschaffen, am siebenten Tage aber hat er gefeiert, und sein Ziel erreicht.

Ewiger, unser Gott! du gabst ihn nicht allen Völkern der Erde; den Göttdienern liebest du, unser

m) 2. B. Mos. XXXI, 6.

unser König, ihn nicht zum Erbe; auch müssen Freyter seiner Ruhe nicht theilhaftig werden. Nur deinem Volke Israel gabst du ihn aus Liebe; dem Samen Jakobs, den du dir erkohren. Das Volk, das den siebenten Tag heiligt, genieße Vollkorn aus der Fülle deines Gutes; denn der siebente gesiel dir wohl, daß du ihn heiligtest, und den anmuthigsten der Tage nanntest, zum Andenken der Welterschöpfung.

E l ó h é n u.

D, unser und unser Vorfahren Gott! habe Wohlgefallen an unser Ruhe, heilige uns durch deine Gebote, und gib uns unsern Theil an deinem Gesetze, sättige uns mit deiner Seligkeit, und erfreue uns mit deinem Heil, reinige unser Herz, dir aufrichtig zu dienen. Laß uns, Ewiger, unser Gott, deines Sabbath's mit Liebe und Wohlkosten genießen, Alle, die deinen Namen lieben und verehren, an ihm ruhen. Gelobt seyst du, Ewiger, der du den Sabbath heiligst!

16. R e z e h.

Ewiger, unser Herr! habe Wohlgefallen an deinem Volke Israel und an seinen Gebeten, sähe unsern Gottesdienst wieder ein in deinem heiligen Chor. Nimm die Opfer und Gebete Israel mit Liebe und Wohlgefallen wieder an, und laß dir den Opferdienst deines Volkes Israel immer wohlgefällig seyn.

Hier wird an Fest- und Neumonds-Tagen Folgendes eingeschaltet:

J a a l e h v e j a b o .

Unser, und unsrer Vorfahren Gott! unser An-denken und unser Verufen, das Andenken unsrer Ureltern, das Andenken deines Gesalbten David und seines Sohnes, deiner Diener, das Andenken deiner heiligen Stadt Jerusalem, und das Andenken deines ganzen Volkes Israel — werde zurück-erinnert und vorgestellt; es komme, gelange, steige vor deinem Anlitze auf, werde angeschauet, mit Wohlgefallen angenommen, und in Erfüllung ge-bracht zum Leben und Frieden, zur Gnade und Barmherzigkeit, zur guten und glückseligen Be-freiung.

Am Neumondstage folgende Formel: An diesem

Tage des Neumondes.

An den halben Feiertagen des Osterfestes: An des-sem Festtage der ungesäuerten Kuchen.

An den halben Feiertagen des Laubhüttenfestes: An diesem Festtage der Laubhütten.

Gedenke heute unser zum Guten! erinnere dich unser zum Segen, und hilf uns zum Leben! Durch die Verheißung des Heils und der Erbarmung, schone, begnadige und erbarne dich unser, und steh' uns bei; denn zu dir schauen unsre Augen hin, du bist ein allmächtiger, allgnädiger und erbar-nungsvoller Gott!

Vethechesena.

D, daß unsre Augen dich wieder in Zion mit Erbarmen zurückkehren sähen! Gelobt seyst du, Ewiger, der du deine Majestät wieder in Zion thronen lässest!

17. M ó d i m .

Ewiger, wir danken dir. Du bist unser und unsrer Vorfahren Gott, immer und ewig der Gott unsres Lebens, der Schild unsres Heils für und für. Wir danken dir und lobpreisen dich für unser Leben, das nur von dir abhängt, für unsre Sees-ten, die du bewahrest, für deine Wunderzeichen, die wir täglich vor uns haben, und für deine uner-forschliche Güte, deren wir besändig von Morgen bis zum Abend genießen. Allgütiger! unendlich ist dein Erbarmen. Allbarmerziger! nimmers-mehr hörst deine Gnade auf; immerdar harren wir deiner.

V e a l c h u l a m .

Für alles dieses sey dein Name, unser König, immerdar gelobt und hochgepriesen bis in Ewigkeit.

An den zehn Fasttagen wird eingeschaltet: Schreibe alle deine Bundesgenossen ein zum Wohl- und Leben.

Alles was da lebt, danket dir unaufhörslich, und preiset deinen Namen mit aufrichtigen Herzen. Du, Herr, bist unser Heil und unsre Hülfse immer

und ewig. Gelobt seyst du, Ewiger! Allgütiger
ist dein Name; nur dir gebühret Dank.

Sim Schalom.

Befehl über uns und dein ganzes Volk Israel
Frieden, Glückseligkeit, Segen, Holdseligkeit,
Gnade und Erbarmen. Unser Vater, segne uns
Alse mit dein Lichte deines Angesichtes; denn mit
diesem Lichte gabst du uns Lebensregeln, Liebe zur
Tugend und Vollkommenheit, Segen, Darmher-
zigkeit, Leben und Frieden. Dir gefalle es, dein
Volk Israel zu jeder Zeit und Stunde mit deinem
Frieden zu segnen.

An den zehn Aussagen wird eingeschaltet: Laß uns
und dein ganzes Volk, das Haus Israels,
erinnert und eingeleitet werden in das
Buch des Lebens und guter Mahnung, zum
Wohlleben und zur Glückseligkeit. Ge-
lobt seyst du, Ewiger, Stifter des Frie-
dens!

E s t g e b e t .

Elóhaj Nezor.

Herr, bewahre meine Zunge vor Veräumdung,
und meine Lippen vor Falsch. Laß meine Seele ruhig
bleiben gegen meine Verfolger, und stets bereit seyn
jedem zu dienen. Doffne mein Herz deiner Lehre, daß
ich aus reinem Triebe deine Gebote befolge. Die Ent-

würfe bereit, die mir Böses thun wollen, erschlage
und vernichte ihre Anschläge. Du, ihu' es um deines
Namens, um deiner Rechten, um deiner Heilig-
keit und Lehre willen. Auf daß errettet werde
deine Leben, erhöre mich, und hilf uns mit deiner
Rechten. Wohlgefallen mögen dir die Reden mei-
nes Mundes, die Gedanken meines Herzens, dir,
Ewiger, mein Hort und mein Erlöser! Er, der in
seiner Himmelshöhe Frieden stifftet, erhalte uns
und ganz Israel in Frieden. Hierauf werde ge-
sprochen: Amen! Ewiger, unser Herr und Herr
unser Väter! daß es dir wohlgefalle, bald in un-
sern Tagen den heiligen Tempel zu erbauen, daß
wir unsern Heil an deinem Gesetze nähmen.

Abänderung der dritten Formel in der Wieder-
holung des Vorsängers.

Nekadesch.

Wir wollen deinen Namen hienieden heiligen,
so wie er in der Himmelshöhe geheiligt wird, wie
es durch deinen Propheten geschrieben ist n). Einer
ruft dem andern zu, und spricht:

Die Gemeinde.

Heilig, heilig, heilig ist der Ewige
Zebaoth; die ganze Erde ist voll seiner
Herrlichkeit. Darauf erkbit in einem großen,

n) Jesaja IV, 5.

schrecklichen, stark Donnernden Getöse ihre Stimme,
die sie gegen die Seraphim erheben.

Der Vorsänger.

Und die Gegenüberstehenden rufen: Gelobt!

Die Gemeinde.

Gelobt sey die Herrlichkeit des Herrn
an ihrem Orte! D, unser König! erscheine von
deinem Orte her, und regiere unter uns; denn wir
harren deiner, wann du wieder in Zion regieren
wirst. D, throne doch allda bald in unsern Tagen
auf immer und ewig, daß dir gehuldigt und
du verherrlicht werdest in deiner Stadt Jerusalem,
in jedem Zeitalter, auf immer und ewig, und uns-
re Augen dein Reich erblicken nach der Verheis-
sung in deinen Preisliedern durch David, deinen
frommen Gesalbten.

Die Gemeinde.

Der Ewige regieret ewiglich; dein
Gott durch alle Zeiten, Zion! Hallelujah!

Der Vorsänger fährt fort: für und für u. s. w.,
und schließt das Gebet mit dem Kadisch.

En camôcha.

Niemand ist wie du, Ewiger, unter den Mäch-
ten; deine Thaten sind unvergleichbar. Dein Reich
ist aller Ewigkeiten Reich, deine Regierung währet
für und für. Der Ewige ist König, hat regiert,
und wird regieren immer und ewig.

Ab Harachimim.

Mitbarherziger Vater! durch deine Gnade
thue Zion wohl, und richte Jerusalems Mauern
auf; denn auf dich allein trauen wir, allmächtiger,
hocherschauer König und Herr der Welt!

Nun wird die Gesefrolle herausgenommen, woson her
reits oben S. 92. geredet worden ist. Hier kommen
noch einige Gebete hinzu.

Brieh Schmeh.

Ein Gebet, welches in chaldäischer Sprache abgefaßt
ist, und während des Herausgehens der Gesefrolle
gebetet wird.

Gebenedeiet sey der Name des Welt Herrn; ges-
lobt seine Krone und sein Reich! Habe Wohlge-
fallen an deinem Volke Israel auf immer; zeige
ihm Befreiung durch deine Rechte in deinem heil-
gen Tempel; laß uns das Licht deiner Seligkeit zu-
fließen, und nimm unsre Gebete mit Erbarmen an.
D, daß es dein Wille wäre, uns ein glückseliges
Leben erben zu lassen, und ich, dein Knecht, mitge-
zählet würde unter den Gerechten, daß du dich mei-
ner erbarmtest, mich und alles, was mein und deiz-
nes Volkes Israel ist, beschüttest! Du bist es, der
alles ernährt und erhält; du regierest alles, du
herrschest über Könige; dein ist ihr Reich. Ich,
der Knecht des Heiligen — gelobt sey er! — thate
vor ihm nieder, verehere die Herrlichkeit seiner
Lehre zu allen Zeiten, vertraue auf keinen Menschen,

verlasse mich auf seinen Engel; sondern mein Vertrauen ist auf Gott im Himmel: er ist ein wahrer Gott, seine Lehre ist wahr, seine Propheten wahr; er erzeigt unendlich viele Tugend und Gaben. Ihn verehre ich aufrichtig, und seinem herrlichen und heiligen Namen sinne ich Loblieder an. O, daß es dein Wille wäre, mein Herz deiner Lehre zu öffnen, und die Wünsche meines Herzens zu erfüllen, so wie die Wünsche deines ganzen Volkes Israel zum Wohlleben und zur Glückseligkeit! Amen.

Der Vorsänger nimmt die Gesangsrolle, tritt damit vor die heilige Lade, und spricht:

Höre, Israel! der Ewige unser Gott ist ein einziger, ewiges Wesen!

Die Gemeinde wiederholt dies.

Der Vorsänger.

Unser Gott ist einzig, unser Herr verherrlicht, heilig und ehrfurchtbar sein Name.

Die Gemeinde wiederholt dies.

Der Vorsänger.

Preiset mit mir des Ewigen Größe! Lasset uns zusammen seinen Namen ehren!

Die Gemeinde.

Dein, Ewiger, ist Herrlichkeit, Allmacht, Schönheit, Sieg und Majestät. Dein ist alles im

Himmel und auf Erden; dein das Reich; nur du bist über alles das Oberhaupt.

Al haehol.

Verherrlicht, geheiligt, gepriesen und gebenedeit über alles sey der Name des Königs aller Könige, des Heiligen! Gelobt sey er, nach seinem Wohlgefallen und dem Wunsch und Verlangen seiner Verehrer und seines Volkes Israel; in den Welten, die er erschaffen, dieser und der künftigen Welt. Hört der Welten! Urheber aller Geschöpfe! Gott aller Wesen! der du im unendlichen Himmelsraum sitzest, thronst im uralten Himmel, auf Chajosh in deiner Heiligkeit, auf dem Throne deiner Majestät. Laß doch nun deinen Namen öffentlich geheiligt werden durch uns, daß wir dir ein neues Lied anstimmen, wie geschrieben steht: Singet dem Herrn! macht ihm Bahnen, der durch die Aetherwüste fährt! Sein Name ist Jah! frohlockt vor ihm! Daß du uns sichtbar erscheinst, wenn du wieder in deinen Tempel zurückkehrst, wie geschrieben steht: Denn sichtbar wird der Ewige jedem Auge erscheinen, wenn er nach Zion zurückkehrt. Ferner heißt es: Die Herrlichkeit Gottes wird öffentlich erscheinen; die Geschöpfe allesamt werden es sehen; denn der Ewige selbst hat es verheissen.

Hierauf folgt Ab herachumim (S. oben Seite 94).
 Nachher wird aus der Gesekrolle gelesen, wie in
 Anmerkung 32 zu sehen ist, und alsdann wird
 Folgendes gebetet:

Gebet für die jüdischen Akademicien und Gelehrten, in chaldäischer Sprache.

Jekum purkan.

Befreiung, Glückseligkeit, Huld, langes Leben, bequeme Nahrung, göttlicher Beistand, körperliche Gesundheit, himmlisches Licht, gesunde und starke Kinder, die nicht aufhören und nicht gehindert werden, sich mit der Gelehrsamkeit zu beschäftigen — schenke Gott vom Himmel den Lehrern, Gelehrten, heiligen Gesellschaften im gelobten Lande und in Babylon o), den Predigern, Vorsehern, Häuptern der Akademicien, Stadtrichtern, ihren Schülern, und Schülern der Schüler, und Allen, die sich der Gelehrsamkeit widmen! Herr aller Welt, segne sie, erhalte sie, gib ihnen langes, dauerhaftes Leben, befreie sie von Verdruß und üblen Zufällen! Herr im Himmel, siehe ihnen bei zu allen Zeiten! Hierauf werde gesprochen: Amen!

Jekum purkan.

Gebet für die Gemeinde.
 Befreiung, Glückseligkeit, Huld, langes Leben.

o) S. Anmerkung 43.

ben, bequeme Nahrung, göttlicher Beistand, körperliche Gesundheit, himmlisches Licht, gesunde und starke Kinder, die nicht aufhören und nicht gehindert werden, nach der Vorderschrift deiner Lehre zu handeln — schenke Gott vom Himmel dieser ganzen heiligen Gemeine, Großen und Kleinen, Frauen und Kindern! Herr aller Welt, segne sie, erhalte sie, gib ihnen langes und dauerhaftes Leben, befreie sie von Verdruß, und von allen üblen Zufällen! Herr im Himmel, siehe ihnen bei zu allen Zeiten! Hierauf werde gesprochen: Amen!

Mi scheberach.

Gebet für alle Gemeinden Israels.

Der du unsere Vorfahren Abraham, Isaak und Jakob gesegnet hast, segne diese ganze heilige Gemeinde, und alle andern heiligen Gemeinden, ihre Frauen, Söhne und Töchter, und alles das Ihrige. Segne die, welche Synagogen zum Gebete stiften, die hinein gehen, um zu beten, die Lichter zur Beleuchtung, Wein zu dem Ein- und Aussegnen des Sabbath, Brod für arme Wanderer, und Almosen für Dürftige schenken, und Alle, welche die Gemeingeschäfte mit Treue verwalten. Allerheiligster, gelobt seyst du! Gib ihnen ihre Belohnung, wende alle Krankheiten von ihnen ab, erhalte ihre Körper, vergieb ihre Sünden, und verleihe Glück und Segen in allen Unternehmungen, ihnen und allen ihren Brüdern! Amen.

Gebet für das Wohl des Landes Herrn und der Regierung.

Er, welcher Fürsten Regierung verleihet, und Königen Weisand leihet; dessen Reich aller Ewigkeiten Reich ist; der im Weltmeere Wege kühnt, und Pfade macht in unruhigem Gewässer; der seinen Knecht David gerettet hat vom mördersischen Schwert: — segne, behüte, beschütze, beschirme, erhöhe und hebe hoch empör unsern allernädigsten Landes Herrn und — (Kaiser, König, Fürsten, u. s. w.)

• • • • •

Hoch erhaben bleibe seine glorreiche Herrschaft! König aller Könige, durch deine Hand erhalte und beschütze ihn; bewahre ihn vor allem Leiden, Noth und Schaden; führe Nationen unter seine Herrschaft; laß seine Feinde in Schrecken vor ihm niederknien, und, wo er sich hinwendet, laß ihn glücklich seyn!

König aller Könige! durch deine unendliche Barmherzigkeit stöße seinem Herzen und den Herzen seiner Minister und Räthe Mitleiden und Wohlwollen für uns und ganz Israel ein, daß sie uns gütig behandeln! Laß in seiner und unsrer Zeit Juda geholfen werden, Israel unter ihm in Sicherheit wohnen, und nach Zion den Erlöser kommen! O, daß es dein Wille wäre! Amen.

Am Sabath vor dem Neumonds Tage wird Folgendes gesungen.

Mi Scheasah.

Er, der unsern Vorfahren Wunder gezeigt, sie aus der Sklaverei erslöst und zur Freiheit geführt hat. — Er erlöse uns bald, und versammle uns, die Gefangenen, aus allen vier Theilen der Erde, ganz Israel. Hierauf werde gesprochen: Amen.

Der Vorsänger liest ab:

Der Neumonds Tag des Monats . . . fällt ein auf den Tag . . .

Die Gemeinde.

Der Allerheiligste — gelobt sey er! — erneure ihn zur Frömmigkeit und Freude, zum Leben und zur Glückseligkeit, zum Heil und zum Trost für uns und sein ganzes Volk Israel! Hierauf werde gesprochen: Amen.

Ab harachmin p).

Mit Barmherzigem Vater, der du mit grenzenloser Erbarmen in der Himmels Höhe thronst; erneure dich der frommen, rechtschaffnen, treuen heiligen Gemeinden, die freiwillig ihr Leben hingeben haben, um deinen Namen zu heiligen; der Liebden und Holden, die weder im Leben noch im Tode abtrünnig wurden, und behender als Adler, mühtiger als Löwen, den Willen ihres Schöpfers thaten.

P) S. Anmerkung 44.

ten, und nach dem Wohlgefallen ihres Gottes hant-
delten! D, gedenke es ihnen, unser Gott, zum
Guten mit andern Frommen in der Welt, und räche
in unsern Tagen vor unsern Augen das Blut deiner
Knechte, das vergossen worden ist, so wie es ge-
schrieben steht in der Lehre Moses, des göttlichen
Mannes q): Heiden, preiset glücklich sein Volk!
denn er rächet seiner Diener Blut; ist Rache an
seinen Gegnern; ist dem Lande und dem Volke ver-
söhnt. Durch deine Diener die Propheten ist ge-
schrieben r): wenn ich alles gehändet habe, so habe
ich ihr Blut noch nicht gehändet; und der Ewige
thront in Zion. Und in den heiligen Schriften heißt
es s): Was sollen die Heiden sprechen: wo ist nun
ihr Gott? — D, mach' an diesen Barbaren vor uns-
sern Augen kund: du rächest deiner Diener vergos-
nes Blut. Ferner heißt es t): Der Blutschuld-
cher hat ihrer gedacht, vergiß das Klageschrei der
Unterdrückten nicht. Und in einer andern Stelle u):
Er wird Nationen richten auf hochgethürmten Lei-
chen, der setzt das Haupt von Nabba schlug. Schon
trinket es aus dem Bach am Wege, weil es zu stolz
sein Haupt erhob.

Nun folgt der Gesang Aschre, und Psalm CXLV,
welcher oben Seite 98 zu finden ist. Nachher wird
die Gelektrolle zu der heiligen Lade getragen, wobei
Psalm XXXIV (oben Seite 96) gesungen wird. Als

q) s. B. Mos. XXXII, 43. r) Joel IV, 21.

s) Psalm LXXIX, 10.

u) Ebed. CX, 6.

dann betet der Vorsänger das halbe Kadisch, Gebet;
und hierauf betet die Gemeinde.

Das Mussaphgebet.

Die achtzehn Benedicungen werden bis zum Schluß
der dritten Abtheilung gebetet; alsdann Folgendes:

Thickantha Schabath.

Du hast die Sabbathfeier bestimmt, hastest
Wohlgefallen an ihren Opfern, ordnestest ihre Ein-
theilungen und das Verhalten mit ihren Krank-
opfern. Die sich des Sabbath's erfreuen, werden
der Herrlichkeit des ewigen Lebens theilhaft; die
ihn empfinden, genießen des Vortheils der
Ewigkeit; und die seine Gesetze verehren, haben
das höchste Gut gewählt. Schon auf Sinaj ward
er uns empfohlen, und du, Ewiger, unser Herr,
befahst, am Sabbath ein außerordentliches Opfer
als Zugabe darzubringen.

D, daß es dir, Ewiger, unser Gott, wohlge-
fiele, uns wieder freudenvoll in unser Land einzuf-
ühren und in unser Gebiet zu verpflanzen. Dort
wollen wir, unsrer Pflicht gemäß, wieder Opfer
zubereiten, die täglichen Opfer nach ihrer Ordnung,
und die Zugaben nach ihrer Vorschrift. Und die
Zugabe des Sabbathstages wollen wir mit Vergnü-
gen zubereiten und darbringen, nach der Vorschrift
deines Willens, der in deinem Gesetze durch deinen
Diener Moses niedergeschrieben ist, so wie es ihm

von dir selbst befohlen worden, nehmlich: am Sabbathstage zwei jährige Lämmer ohne Fehler; und zum Mehloffer zwei Zehnthelle seines Mehls, mit Del eingerührt; nebst dem Tranloffer dazu. Dieses ist das ganze Opfer für jeden Sabbath, außer dem täglichen ganzen Opfer, nebst dem Weinoffer dazu.

J i s m e c h u.

Die den Sabbath verehren, und ihn Wonne nennen, werden sich freuen in deinem Reiche. Das Volk, das den siebenten Tag heiligt, geniesse Lust aus der Fülle deines Gutes; denn der siebente gesel dir wohl, daß du ihn heiligst, und den anmuthigsten der Tage nannest, zum Andenken der Welterschöpfung.

E l ó h é n u.

Du, unser und unsrer Vorfahren Gott! habe Wohlgefallen an unsrer Ruhe, heilige uns durch deine Gebote, und gieb uns unsern Heil an deinem Gesetze, sättige uns mit deiner Seligkeit, und erfreue uns mit deinem Heil, reinige unser Herz, die aufrichtig zu dienen. Laß uns, Ewiger, unser Gott, deines Sabbath's mit Liebe und Wohlwollen genießen; an ihm ruhen alle, die deinen Namen lieben und verehren. Gelobt seyst du, Ewiger, der du den Sabbath heiligst!

16. R e z e h.

Ewiger, unser Herr, habe Wohlgefallen an deinem Volke Israel und an seinen Gebeten, führe unserm Gottesdienste wieder ein in deinem heiligen Chor. Nimm die Opfer und Gebete Israels mit Liebe und Wohlgefallen wieder an, und laß dir den Opferdienst deines Volkes Israel immer wohlgefällig seyn.

Hier wird an Fest- und Neumonds- Tagen Folgendes eingeschaltet:

J a a l é v e j a b ó.

Unser und unsrer Vorfahren Gott! unser Andenken und unsrer Verufen, das Andenken unsrer Ureltern, das Andenken deines Gesalbten Davids und seines Sohnes, deiner Diener, das Andenken deiner heiligen Stadt Jerusalem und das Andenken deines ganzen Volkes Israel — werde zurückkernert und vorgestellt; es komme, gelange, steige vor deinem Antlitze auf, werde angeschauet, mit Wohlgefallen angenommen, und in Erfüllung gebracht zum Leben und Frieden, zur guten und glückseligen Befreiung —

Am Neumondstage folgende Formel: An diesem Tage des Neumondes.

An den halben Feiertagen des Osterfestes: An diesem Festtage der ungesäuerten Kuchen.

An den halben Feiertagen des Lauberhüttenfestes: An diesem Festtage der Lauberhütten.

℞

Gedenke heute unser zum Guten! erinnere dich unser zum Segen, und hilf uns zum Leben. Durch die Verheißung des Heils der Erbarmung, schenke, begnadige, und erbarme dich unser und segne uns bei: denn zu dir schauen unsre Augen hin; du bist ein allmächtiger, allgnädiger und erbarmungsvoller Gott.

Vethehesena.

O, daß unsre Augen dich wieder in Zion mit Erbarmen zurückkehren sähen! Gelobt seyst du, Ewiger, der du deine Majestät wieder in Zion thronen lässest!

17. M o d i m.

Ewiger, wir danken dir. Du bist unser und unsrer Vorfahren Gott, immer und ewig der Hort unsres Lebens, der Schild unsres Heils für und für. Wir danken dir und lobpreisen dich für unser Leben, das nur von dir abhängt, für unsre Sünden, die du bewahrest, für deine Wunderzeichen, die wir täglich vor uns haben, und für deine unerforschliche Güte, deren wir besändig vom Morgen bis zum Abend genießen. Allgütiger, unendlich ist dein Erbarmen. Allbarmsüßiger, nie hört deine Gnade auf; immerdar harren wir deiner.

Veal chulam.

Für alles dieses sey dein Name, unser König, immer gelobt und hochgepriesen bis in Ewigkeit.

An den zehn Vuslagen wird eingeschaltet:
Schreibe alle deine Bundesgenossen ein zum glücklichen Leben!

Alles, was lebt, danket dir unaufhörlich, und preiset deinen Namen mit aufrichtigem Herzen. Du, Herr, bist unser Heil und unsre Hülfse immer und ewig. Gelobt seyst du, Ewiger! Allgütiger ist dein Name; dir allein gebühret Dank.

Sim Schalóm.

Befiehl über uns und dein ganzes Volk Israel, Frieden, Glückseligkeit, Segen, Heiligkeit, Gnade und Erbarmen. Unser Vater, segne uns Alle mit dem Lichte deines Angesichtes; denn mit diesem Lichte gabst du uns Lebensregeln, Liebe zur Tugend und Vollkommenheit, Segen, Barmsüßigkeit, Leben und Frieden. Es sey dir wohlgefällig, dein Volk Israel zu jeder Zeit und Stunde mit deinem Frieden zu segnen.

An den zehn Vuslagen wird eingeschaltet:

Daß uns und dein ganzes Volk, das Haus Israels, erinnert und eingeschrieben werden in das Buch des Lebens und guter Thahrung, zum Wohlleben und zur Glückseligkeit. Gelobt seyst du, Ewiger, Stifter des Friedens!

S c h l u s s g e b e t .

Elóhaj Nezór.

Herr, bewahre meine Zunge vor Verläumdung,

N 2

und meine Lippen vor Falsch. Laß meine Seele ruhig bleiben gegen meine Verfolger, und stets bereit seyn, jedem zu dienen. Define mein Herz deiner Lehre, daß ich aus reinem Triebe deine Gebote befolge. Die Entwürfe derer, die mir übel wollen, zerschlage, und vernichte ihre Anschläge. O, thu' es, um deines Namens, um deiner Nechten, um deiner Heiligkeit und Lehre willen! Auf daß errettet werden deine Lieben, erhöre mich, und hilf uns mit deiner Nechten. Wohlgefallen mögen dir die Reden meines Mundes, die Gedanken meines Herzens, dir, Ewigger, mein Hort und mein Erlöser! Er, der in seiner Himmels Höhe Frieden stiftet, erhalte uns und ganz Israel in Frieden. Hierauf werde gesprochen: Amen! Ewiger, unser und unsrer Väter Herr! daß es dir wohlgefiele, bald in unsern Tagen den heiligen Tempel zu erbauen, daß wir unsern Theil an deinem Gesetze nähmen!

Dieses Gebet wird von dem Vorsänger wiederholt, und dann in der dritten Abtheilung nachstehende Formel gebetet:

Abänderung der dritten Formel in der Wiederholung des Vorsängers.

N a a r i z a c h.

Wir wollen dich lobpreisen und dir hulbigen in der Sprache des Nath's der heiligen Seraphim,

welche dir hulbigen in dem Heiligthume, so wie es durch deinen Propheten beschrieven ist: Einer ruft dem andern zu und spricht:

Die Gemeinde.

Heilig, heilig, heilig ist der Ewige, Zebaoth; die ganze Erde ist voll seiner Herrlichkeit. Die ganze Welt ist voll seiner Herrlichkeit; seine Diener fragen einer den andern: wo ist der Ort, wo seine Herrlichkeit thront? —

Der Vorsänger.

Die Gegenüberstehenden sprechen: Gelobt!

Die Gemeinde.

Gelobt sey die Herrlichkeit des Herrn, wo sie thront! Mit Huld möge er sich wenden zu uns von seinem Thron, und beglücken das Volk, welches liebevoll täglich zweimal des Morgens und Abends seinen Namen einzig nennt und spricht: Höre Israel, der Ewige, unser Gott, ist ein einziges, ewiges Wesen. Einzig ist unser Gott; er ist unser Vater, unser König, unser Erretter! und er wird uns durch seine grenzenlose Güte zum zweiten Mal in der Gegenwart aller lebenden Wesen vernehmen lassen: Euer Gott zu seyn; ich, der Ewige, euer Gott x).

x) 4. B. XV, 41.

An Festtagen wird hier eingekathet:

Erhaben ist unser allmächtiger Gott. Unendlich
Gott, unser Herr! wie ruhmvoll ist dein Name
auf Erden! Der Ewige wird König seyn über die
ganze Erde; dann wird der Ewige einzig, und sein
Name einzig seyn.

Der Vorsänger.

Und in den Neben deines Heiligten (Davids)
steht geschrieben, wie folget:

Die Gemeinde.

Der Herr regieret ewiglich; dein Gott durch
alle Zeiten, Zion! Hallelujah!

Der Vorsänger fährt fort, und schließt das Gebet mit
dem Kadisch. Dann singen Alle:

En ca élóh én u.

Niemand ist so, wie unser Gott; niemand ist
so, wie unser Herr; niemand so, wie unser König;
niemand so, wie unser Befreier.

Wer ist so wie unser Gott? wer wie unser
Herr? wer wie unser König? wer wie unser Be-
freier?

Wir danken unserm Gott! wir danken unserm
Herrn! wir danken unserm Könige! wir danken
unserm Befreier!

Gelobt seyst du, unser Gott! Gelobt du, un-
ser Herr! gelobt du, unser König! gelobt du, un-
ser Befreier!

Du bist unser Gott! du unser Herr! du unser
König! du unser Befreier!

Nun folgt ein Traktat aus dem Schalmud.

Du bist der Gott, vor dem unsre Vor-
fahren Räucherwerk von edeln Speze-
reien räuchereten.

Pittum hákthóreth y).

Die Zusammenfügung des Räucherzeuges bestand
aus Harz, Onymuschel, Galban und Weisbrauch,
von jedem siebenzig Mana z), Myrrhen, Kassa, Spi-
kenarden und Spießsfran, von jedem sechzehn Mana;
Kosium und Kannelrinde, drei Mana; Zimmetholz
neun Mana; Wickenlange neun Kabin a); Kavern-
wein drei Sain und drei Kabin b); Sedomitisches
Salz ein Viertheil Kab, und ein weniges Maale
Aschan c). Rabi Nathan sagt, daß man auch ein we-
nig Jordankalmus dazu genommen habe. Durch
ein wenig Zucker, das darunter gerathen wäre, würde
es unbrauchbar geworden seyn, und derjenige, der eine
von allen diesen Spezereten weggelassen hätte, würde
den Tod verschuldet haben. Rabi Simon Ben Gar

y) Thalmud Kerithoth, Fol. 6.

z) Ein Gewicht der alten Hebräer, angeblich ein Pfund.

a) Ein Maß der Äthen.

b) Wenn kein Kapernwein vorhanden war, bediente
man sich starken weißen Weines.

c) Eine Pflanze, deren Rauch schaurig in die Höhe
geht, die uns aber unbekannt ist. Nach der Muth-
maßung einiger Gelehrten, soll es die Tobatspflanze
seyn.

maliel sagt: das Harz, welches dazu gebraucht wurde, war nur das, welches von der Balsamfaude abriest. Wickenlange ward gebraucht, die Oymymuschel darin abzuspühlen, damit sie rein wurde. Der Kapernwein ward gebraucht, die Oymymuschel darin einzunweichen, damit sie nicht zu strengte wäre. Hierzu würde Wein besser getaugt haben; allein es wäre unanständig, den in den Vorhof zu bringen.

H a s c h i r.

Die Gesänge, welche die Leviten täglich im Tempel sangen, waren folgende:

Am Sonntage.

Des Ewigen ist die Erde, und was sie füllet;
Welt und Bewohner sind sein.

Am Montage.

Groß ist der Herr, und hochgerühmt sein heiliger Berg in unseres Gottes Stadt.

Am Dienstag.

Gott sehet da in göttlicher Gemeinde. Er richtet mitten unter Erbgögtern.

Am Mittwoch.

Gott der Rache, Ewiger! der Rache Gott, erscheine!

Am Donnerstag.

Lauchet dem Gott unsrer Stärke; frohlocket dem Gott Jakobs!

Am Freitage.

Der Herr ist König, herrlich geschmückt; der

Herr hat sein Gewand, die Majestät, angelegt und fest umgürtet; so steht sie da die Welt, und wanket nie!

Am Sabbath.

Ein Psalmlied für den Sabbath; ein Psalm für das zukünftige Leben, eine Zeit der ewigen Feier und unaufhörlichen Ruhe.

Nachher Folgendes aus Berachoth d.

Rabi Elieser sagt im Namen des Rabi Chanina: die Gelehrten bringen viel Glückseligkeit in die Welt; denn so steht geschrieben e): Alle deine Söhne werden Gottesgelehrten sein; groß ist die Glückseligkeit deiner Kinder. Viel Seligkeit genießen Freunde deiner Lehre; kein Ueberfall droht ihnen f). In deinen Mauern wohne Friede! in deinen Thürschwern Sicherheit! Um meiner Freunde und Brüder willen, wünsch' ich dir Heil und Glück; um des Tempels unsres Gottes willen such' ich dein Wohlergehn g). Der Herr giebt seinem Wolfe Sieg; der Herr beglückt sein Volk mit seligem Frieden h).

Dann folgt Alenu (s. oben Seite 106), Annim Semiroth (der 93ste Psalm), Jigdal, welches beim Schlusse der Festtagsgebete zu finden ist, und Adon olam (oben Seite 3).

d) Fol. 64. 1.

e) Psalm CXIX, 165.

f) Psalm XXIX, 11.

e) Tefila LIV, 13.

g) Psalm CXXII, 7 — 9.

Gebete am Neumondstage.

Am Neumondstage wird, wie gewöhnlich, bis nach den achtzehn Benedictungen gebetet. Der Vorsänger wie-
derholt sie, und alsdann spricht er:

Das kleine Hallel.

Der Vorsänger.

Gelobt seyst du, Ewiger, unser Gott, Herr der Welt, der du uns durch deine Gebote geheiligst, und uns befohlen hast, dir Lobgesänge anzustimmen!

A l l e.

Psalm CXIII.

1. Hallelujah!

Lobt, Diener des Herrn!

Lobt den Namen des Herrn!

2. Gepriesen sey der Name des Herrn,
Von nun an und in Ewigkeit!

3. Vom Anfang bis zum Niedergang,
Gelobt der Name des Herrn!

4. Der Herr ist über alle Völker erhaben;
Ueber die Himmel sein Ruhm erhaben.

5. Wer ist wie unser Gott, der Herr?
Thront so hoch?

6. Schaut so tief?
Im Himmel? — auf Erden?

7. Nichtet den Gerungen auf vom Staube;
Nichtet den Armen vom Koth,

8. Erhöht den Fürsten seines Volkes!
Neben Fürsten seines Volkes!

9. Belebt das Haus der Kinderlosen;
Läßt sie frohe Mütter werden!
Hallelujah!

Psalm CXIV.

1. Als Israel auszog aus Aegypten,
Jakobs Haus von dem Barbarenvolke;

2. Da ward sein Heiligthum die Tochter Juda,
Die Tochter Israels sein Reich.

3. Das Weltmeer sah und floh;
Der Jordan wich zurück.

4. Berge hüpfen, wie die Widder,
Hügel wie die Lämmer.

5. Was ist dir, Weltmeer, daß du fliehst?
Dir, Jordan, daß du weichst?

6. Berge, daß ihr hüpfet, wie Widder?
Hügel, wie die Lämmer?

7. Wor dem Herrn erbebe, Erde!
Vor dem Gotte Jakobs,

8. Der in Wasser Felsen wandelt,
Kieselstein in Querseln.

Psalm CXV.

12. Der Ew'ge denket unsrer,
Segnet Abrahams Haus,
Segnet Aarons Haus,
Segnet Gottesverehrer,
Weibes, Klein und Groß,
Der Ew'ge mehre euch,
Ihr seyd eure Kinder!
15. Ihr seyd des Herrn Gelegete,
Der Himmel schuf und Erde.
16. Der Himmel ist des Ew'gen Himmel,
Die Erde gab er Menschenkindern.
17. Todte pressen nicht den Herrn,
Noch die Hölle zur Hölle fahren;
18. Wir aber pressen ihn, den Herrn,
Von nun an und in Ewigkeit.
Hallelujah!

Psalm CXVI.

12. Wie soll ich nun dem Herrn erwidern
Alle Wohlthat, die er mit erzeigt?
13. Den Reich des Heils will ich ergreifen,
Verkünnen laut im Namen des Herrn.
14. Meine Gelübde bezahle ich dem Herrn, —
Wie gern! — vor allem seinem Volke.
15. Vor dem Ew'gen werth gehalten
Ist seiner Frommen Tod.
16. Ach, Ew'ger! ich dein Knecht,
Sohn deiner Magd, dem du die Fesseln löstest,

17. Dankopfer bring' ich dir,
Verkünde laut im Namen des Herrn.
18. Meine Gelübde bezahle ich dem Herrn —
Wie gern! — vor allem seinem Volke.
19. In den Höfen, am Tempel des Herrn,
In deiner Mitte, mein Jerusalem!
Hallelujah!

Psalm CXVII.

1. Lobt den Herrn, ihr Völker alle!
Nehmt ihn, alle Nationen!
2. Seine Güte waltet über uns,
Seine Treu' in Ewigkeit.
Hallelujah!

Psalm CXVIII.

1. Dankt dem Herrn; denn er ist undlich!
Ewig währet seine Güte.
Der Vorsänger.
Die Gemeinde.
2. So singe Israel:
Der Vorsänger.
Die Gemeinde.
Ewig währet seine Güte.

Der Vorsänger.

3. So stige Aarons Haus:

Die Gemeinde.

Ewig währet seine Güte.

Der Vorsänger.

4. So singen, die den Herrn verehren:

Die Gemeinde.

Ewig währet seine Güte.

A l l e .

I.

5. In Angst rief ich die Gottheit an;

Der Gottheit Antwort schuf mir Raum.

6. Der Herr ist mein; ich fürchte nichts.

Was kann der Mensch mir thun?

7. Der Herr ist mein und steht mir bei:

Ich werde Lust an Feinden seh'n.

8. Besser ist's, dem Herrn vertraun,

Als auf Menschen sich verlassen.

9. Besser ist's, dem Herrn vertraun,

Als auf Fürsten sich verlassen.

II.

10. Laßt alle Heiden mich umgeben —

Beim Erw'gen, ich zerhaue sie!

11. Hier umgeben, dort umgeben —

Beim Erw'gen, ich zerhaue sie!

12. Wie Bienen umschwärmen, wie Flammen Dor-

nen umlodern —

Beim Erw'gen, ich zerhaue sie!

13. Wenn alles zusämrnt, mich an f'ürzen;

Der Erw'ge steht mir bei.

14. Er ist mein Sieg, mein Saitenspiel;

Er ward mir zum Triumph.

III.

15. Freudenanruf, Siegeslied

Schallt in den Hütten der Jugendverehrer.

„Die Rechte des Herrn erkämpfst den Sieg!

„Die Rechte des Herrn, erhaben;

„Die Rechte des Herrn erkämpfst den Sieg!“

17. Mein! noch sterb' ich nicht; ich lebe,

Ergähle die Thaten der Gottheit.

18. Nicht gen will mich nur die Gottheit,

Ueberläßt mich nicht dem Tode.

19. Thut mir auf der Jugend Pforten:

Ich geh' hinein, und danke dem Herrn.

IV.

20. „Hier ist zum Ewigen die Pforte;

„Rechtschaffne gehen da hinein.“

Von hier an wird jeder Vers einmal wiederholt.

21. Ich danke, daß du mich gezeichnet,

Und wieder Hilfe mir erzeigst.

22. „Der Stein, den Bauende verwarfen,

„Er ist zum Eckstein worden!“

23. Das ist vom Herrn gesehen,

Wunderbar in unsern Augen!

24. „Diesen Tag gab uns der Herr.

„Laßt uns ihn feiern mit Sonnegesang!“

25. *Oh, Ewiger! o seyh uns bei!*
(Die Gemeinde wiederholt dies.)
- Oh, Ewiger, laß wohlgelingen!*
(Die Gemeinde wiederholt dies.)
- A L L E.
26. „Willkommen im Namen des Ewigen;
„Wir aus des Ewigen Tempel grüssen; will
kommen!
27. „Gott, der Ewige, laßt uns sein Antlitz leuchten.
„Führet her das Opfer, mit Worten gebunden;
„Nehmet bis an des Altars Hörner!“
28. Mein Gott bist du; dir will ich danken.
Mein Gott, dich will ich preisen.
29. Dankt dem Herrn: denn er ist freundlich;
Ewig währet seine Güte!

Jehalleluha.

Alle deine Geschöpfe loben dich, Ewiger, unser Herr, über alles; deine frommen Gerechten, die nach deinem Wohlgefallen handelst, und dein Volk des Hauses Israel — danken und beneiden dir, loben, preisen, erheben, erheben und heiligen dich; huldigen dir, unser König: denn lieblich ist es, dir zu danken; Wolle, deinen Namen zu lobsingen, der du von Ewigkeit zu Ewigkeit allmächtig bist! Gelobt seyst du, Ewiger! hochgepriesen durch Danklieder!

Das Mussapagebet für die Neumondstage.

Nachdem aus der Gesesroße gelesen worden ist, betet die Gemeinde Asehre (oben Seite 98) und Uba Lezion (oben Seite 102) und die ersten drei Abschlungen der achtzehn Benedelungen. Dann folgt Nachstehendes:

Rasche chadaschim.

Die Neumondsfeße hast du deinem Wolfe bestimmt; eine Versöhnungszeit war jedes neue Licht zur Zeit, da es dir Gnadenopfer und Sündenböcke darbrachte. Erinnere dich beines ganzen Volkes, und befreie es von der Liebermacht seiner Feinde! Errichte in Zion einen neuen Altar, auf welchem wir das ganze Opfer des Neumondes legen, und Sündenböcke zur Gnadenzeit darbringen, uns mit dem Opferdienst in deinem heiligen Tempel freuen, und singen fröhlich die Lieder deines Dieners David, die vormalis in deiner Stadt angestimmt, und vor deinem Altare gesungen wurden. Nimm die Liebe, welche du zur Vordwelt hattest, zur rück, und gedente den Mund der Urbäter ihrer Kindern. Bring' uns mit Freudengesängen nach Zion, und nach Jerusalem, wo dein heiliger Tempel ist, in unaufhörlicher Wolle; dort wollen wir nach unsrer Pflicht Opfer zubereiten, die täglich Opfer nach ihrer Ordnung, und die Zugaben nach der Vorschrift. Die Zugabe dieses Tages des Neumondes wollen wir mit Vergnügen zubereiten und

darbringen nach deinem wohlgefälligen Gebote, das in deiner Lehre durch Moses nach deinem eigenen Befehl wörtlich niedergeschrieben ist und so lautet:

Ubrasche Chodschechem.

Am den ersten Tagen der Monate bringet ihr zum ganzen Opfer, dem Ewigen zu Ehren, zwei junge Stiere, einen Widder, sieben jährige Lämmer ohne Fehler. Zu jedem Stiere gehört ein Mehlopfert; zu jedem Stiere seines Mehls, mit Del eingerührt; und zu jedem Widder ein Mehlopfert von zwei Zehnthellen seines Mehls, mit Del eingerührt; zu jedem Lamm ein Zehntheil seines Mehls, mit Del eingerührt, zum Mehlopfert. Dieses ist ein ganzes Opfer, süßen Geruchs, das dem Ewigen zu Ehren vom Feuer verzehrt wird. Die dazu gehörigen Trankopfer sind zu jedem Stiere ein halbes Hin, zu jedem Widder ein Dritttheil Hin, und zu jedem Lamm ein Viertheil Hin Wein. Dieses ist das ganze Opfer, in jedem Neumonde, für alle Monate des Jahres. Dabei noch ein Ziegenbock zum Sündopfer, dem Ewigen zu Ehren. Außer dem täglichen ganzen Opfer, nebst einem Trankopfer, soll dieses alles gebracht werden.

E l ó h e n u.

Unser und unsrer Vorfahren Herr! erneue diesen Monat für uns zum Glück und Regen, zur Freude und zur Fröhmlichkeit, zum Heil und zum

Trosste, zur Nahrung und zum Gebethen, zum Leben und zum Frieden, zur Vergebung der Fehler, und zur Verzeihung der Sünden!

Am Schaltjahre wird hinzugesetzt: Zur Verzeihung aller Missethaten.

Denn dein Volk Israel hast du aus allen Völkern erföhren, und ihm die Gesetze der Neumonds-feste bestimmt. Gelobt seyhst du, Ewiger, der du Israel und die Neumonds-feste heiligtest!

Man folgt Rezeh, Modim bis zum Schlusse der achtzehn Benedicungen, und wird vom Vorsänger wiederholt. Nachher Alenu, Annim Zemiroth, und Ps. CIV, der im Vespergebete des Sabbath's zu finden ist.

Musaphgebet für den Neumonds = Sabbath.

Wenn der Neumondstag auf den Sabbath fällt, so wird, wie gewöhnlich am Sabbath, gebetet, bis nach den achtzehn Benedicungen; alsdann wird das Hallel (oben Seite 154) gesungen, aus der Gesetzsrolle gelesen, die drei ersten Abtheilungen der achtzehn Benedicungen gebetet, und, anstatt des gewöhnlichen Musaph-Gebetes, Folgendes eingeschaltet:

Atha Jezartha.

Herr, der du deine Welt vor uralter Zeit geschaffen und am siebenten Tage dein Werk vollendet

hast! du liebest uns, hattest Wohlgefallen an uns, erhobst uns über alle Nationen, heiligtest uns durch deine Gebote, führtest uns an zu deinem Dienste, nanntest uns nach deinem großen und heiligen Namen, und gabst uns aus Liebe Sabbathstage zur Ruhe, und Neumondsfeste zur Versöhnung. Aber als unsre Dorfahen sowohl als wir wider dich sündigten, ward unsre Stadt zerstört, unser heiliger Tempel verwüstet, unsre Herrlichkeit verworfen, und das Haus unsres Lebens der Ehre betraubt. Nun können wir unsre Pflicht nicht erfüllen in jenem vortrefflichen, herrlichen und heiligen Hause, das nach deinem Namen genannt wurde, wegen der Gewalt, die daran ausgeübt worden ist.

D, Ewiger, unser Herr, daß es dir wohlgefällig wäre, uns freudenvoll nach unserm Lande zu bringen, und uns wieder in unsre Gebiet zu versetzen! Dort bereiten wir unsre Opfer zu, nach unsrer Pflicht, die täglichen Opfer nach ihrer Ordnung, und die Zugaben nach der Vorschrist. Die Zugaben des Sabbath, und Neumondsfestes wollen wir zubereiten und darbringen, nach deinem wohlgefälligen Gebote, welches in deiner Lehre durch deinen Diener Moses nach deinem eignen Befehle wörtlich niedergeschrieben ist, und so lautet:

Ubjóm haschabath.

Am Sabbathstage zwei jährige Lämmer ohne Fehler; und zum Mehlopfers zwei Zehnthelle seines

Mehls, mit Del eingerührt, nebst dem Frankopfer dazu. Dieses ist das ganze Opfer für jeden Sabbath, außer dem täglichen ganzen Opfer, nebst dem Weinopfer dazu.

Dieses ist das Opfer des Sabbath und des Tages nach der Vorschrist.

Ubrasche Chodschechem.

In den ersten Tagen der Monate bringet ihr zum ganzen Opfer, dem Ewigen zu Ehren, zwei junge Stiere, einen Widder, sieben jährige Lämmer ohne Fehler. Zu jedem Stiere gehört ein Mehlopfers von drei Zehnthellen seines Mehls, mit Del eingerührt; und zu jedem Widder ein Mehlopfers von zwei Zehnthellen seines Mehls, mit Del eingerührt; zu jedem Lämme ein Zehnthell seines Mehls, mit Del eingerührt, zum Mehlopfers. Dieses ist ein ganzes Opfer süßen Geruchs, das dem Ewigen zu Ehren vom Feuer verzehret wird. Die dazu gehörigen Frankopfer sind zu jedem Stiere ein halbes Hin, zu jedem Widder ein Drittheil Hin, und zu jedem Lämme ein Viertheil Hin Wein. Dieses ist das ganze Opfer, in jedem Neumond für alle Monate des Jahres. Dabei noch ein Regenbock zum Sündopfer, dem Ewigen zu Ehren. Außer dem täglichen ganzen Opfer, nebst seinem Frankopfer, soll dieses alles gebracht werden.

J i s m e c h u .

Die den Sabbath verehren, und ihn Wollust

nennt, werden sich freuen in deinem Reiche. Das Volk, das den siebenten Tag heiligt, genieße Wohlthun aus der Güte deines Ohrs; denn der siebente Gesandte dir wohl, daß du ihn heiligst, und den anmüthigsten der Tage nannest, zum Andenken der Weischoffnung.

E l ó h e n u.

Unser und unser Vorfahren Herr! habe Wohlthun gefallen an unser Ruhe, und erneue uns heute an unserm Sabbath diesen Monat zum Glück und zum Segen, zur Freude und zur Fröhlichkeit, zum Heil und zum Troste, zur Nahrung und zum Gedeihen, zum Leben und zum Frieden, zur Vergebung der Fehler und zum Verzeihen der Sünden.

Im Schatzkammer: Zur Versöhnung aller Missethaten.

Denn dein Volk Israel hast du erföhren aus allen Wolkern, ihm das Sabbathverhalten bekannt gemacht, und ihm Geseze der Neumondseseze bestimmt. Gelobt seyst du, Ewiger, der du den Sabbath, Israel und die Neumondseseze heiligst!

Nun folgt Rezech, Modim, u. s. w., bis zum Schlusse, wie oben. Das Gebet wird von dem Vorsänger wiederholt, und die dritte Abtheilung, wie gewöhnlich am Sabbath, verändert. Alsdann Enkaclohenen, u. s. weiter (siehe oben Seite 150).

S e s t a g s - G e b e t e.

Am Festtage wird das gewöhnliche Morgengebet, wie am Sabbath, bis nach den ersten drei Theilungen der achtzehn Benedicungen gebetet; alsdann folgt Nachsprechendes:

Atha bechartanu.

Du erföhrest uns aus allen Wolkern, liebest uns, hattest Wohlgefallen an uns, erhobst uns über alle Nationen, heiligtest uns durch deine Gebote, nächtest, als unser König, uns deinem Dienste, und nannest deinen großen und heiligen Namen über uns.

Wenn der heilige Abend auf einen Sonnabend fällt, so wird in das Abendgebet Folgendes eingeschaltet:

Vathodienu.

Ewiger, unser Herr! du hast uns deine vorrefflichen Geseze geoffenbart; uns Gebräuche angewiesen, nach deinem Wohlgefallen zu handeln. Volkkommen sind die Geseze, wahr die Lehre, hold die Gebräuche und Handlungen, die du, Ewiger, unser Herr, uns gegeben und befohlen hast; auch hast du uns heilige Tage und Opferseze angeordnet zur fröhlichen Zeit;

uns die Heiligung des Sabaths, die Verehrung der Festtage und die Feier derselben empfohlen. Zwischen Heilig und nicht Heilig, zwischen Licht und Dunkel, zwischen Israel und den Völkern, zwischen dem siebenten Tage und den sechs Werktagen hast du, Ewiger, unser Herr, einen Unterschied gemacht; die Heiligung des Sabaths von der Heiligung der Festtage absondert, den siebenten Tag mehr als die sechs Werktage geheiligt, dein Volk Israel absondert, und durch deine Herrlichkeit geheiligt.

Vathithen lanu.

Und aus Liebe hast du, Ewiger, unser Gott, uns geschenkt (Sabathe zur Ruhe,) bestimmte Feste zur Freude und Feiertage zur Wonnezeit! wie diesen (Sabath, und) —

Am Okerfeste.

Festtag der ungesäuerten Kuchen, als die Zeit unsrer Befreiung:

Am Wochenfeste.

Wochenfesttag, als die Zeit der Gesetzgebung:

Am Lauberhüttenfeste.

Festtag der Lauberhütten, als die Zeit unsrer Freude:

Am achten Tage des Lauberhüttenfestes.

Achten Tag, das Beschlußfest, als die Zeit unsrer Freude:

— zur heiligen Verkündigung, zum Andenken unsres Ausganges aus Aegypten.

Jaale vejabó.

Unser und unsrer Vorfahren Gott! unser Andenken und unsrer Verufen, das Andenken unsrer Vorfahren, das Andenken deines Gesalbten David, und seines Sohns, deiner Diener, das Andenken deiner heiligen Stadt Jerusalem, und das Andenken deines ganzen Volkes Israel — werde zurückerrinnert und vorgestellt; es komme, gelange, steige vor deinem Antlitze auf, werde angeschauet, mit Wohlgefallen angenommen, und in Erfüllung gebracht zum Leben und Frieden, zur Gnade und Barmherzigkeit, zur guten und glückseligen Befreiung —

An diesem Festtage der ungesäuerten Kuchen — an diesem Wochenfesttage — an diesem Festtage der Lauberhütten — an diesem achten Tage, dem Beschlußfeste.

Gedenke heute unser zum Guten! erinnere dich unser zum Segen, und hilf uns zum Leben! Durch die Verheißung des Heils und der Erbarmung, schone, begnadige und erbarne dich unser und steh uns bei! Denn zu dir schauen unsre Augen hin; du bist ein allmächtiger, allgnädiger und erbarmungsvoller Gott!

Vehassiéne.

Laß uns, o Ewiger, unser Herr, empfangen den Segen deiner Feste zum Leben und zur Glückseligkeit; zur Freude und Wonne; so wie es dir wohl

gestel, zu befehlen, daß man uns segnen soll i).
 Heilige uns durch deine Gebote, und gib uns un-
 fern Theil an deinem Gesetze; laß uns Glückselig-
 keit aus deiner Güte genießen, und erfreue uns
 durch deine Güte; reinige unser Herz, dir aufrich-
 tig zu dienen, und laß uns, Ewiger, unser Herr,
 (den Sabbath feiern in Liebe und Herzensbereini-
 gung, und)

die heiligen Festtage in Freude und Borne jubrin-
 gen; daß Israel, welches deinen Namen verehrt,
 sich in dir freue! Gelobt seyst du, Ewiger, der du
 (den Sabbath) Israel und die Feiertage heiligst!

Hierauf folgt Rezeh, Modim, u. s. w., bis
 zum Schlusse der achtzehn Benedelungen.

i) Vergl. 4. B. Mos. VI, 24.

Das große Hallel.

Gelobt seyst du, Ewiger, unser Gott, Herr der
 Welt! der du uns durch deine Gebote geheiligst,
 und befohlen hast, dir Lobgesänge anzustimmen.

A l l e .

Psalm CXIII.

1. Hallelujah!

- Lobt, Diener des Herrn!
 Lobt den Namen des Herrn!
 2. Geyriesen sey der Name des Herrn,
 Von nun an und in Ewigkeit!
 3. Vom Aufgang bis zum Niedergang,
 Gelobt der Name des Herrn!
 4. Der Herr ist über alle Völker erhaben;
 Ueber die Himmel sein Ruhm erhaben.
 5. Wer ist wie unser Gott, der Herr?
 Thront so hoch?
 6. Schaut so tief?
 Im Himmel? — auf Erden?
 7. Nichtet deneringen auf vom Staube;
 Erhöht den Armen vom Koth,
 8. Neben Fürsten ihn zu setzen,
 Neben Fürsten seines Volkes!

9. Besetzt das Haus der Kinderlosen;
Läßt sie frohe Mütter werden!
Hallelujah!

Psalm CXIV.

1. Als Israel auszog aus Aegypten,
Jakobs Haus von dem Barbarenvolke;
2. Da ward sein Heiligthum die Tochter Juda,
Die Tochter Israels sein Reich.
3. Das Weltmeer sah und floh;
Der Jordan wich zurück.
4. Berge hüpfen, wie die Widder,
Hügel wie die Lämmer.
5. Was ist dir, Weltmeer, das du fliehst?
Dir, Jordan, das du weichst?
6. Berge, daß ihr hüpfet, wie Widder?
Hügel, wie die Lämmer?
7. Vor dem Herrn erbebe, Erde!
Vor dem Gotte Jakobs,
8. Der in Wasser Felsen wandelt,
Kieselstein in Quellen.

Psalm CXV.

- Nicht uns, o Herr, nicht uns;
Deinem Namen selbst gieb Ehre,
Um deiner Güte und Wahrheit.

2. Was sollen Heiden sprechen:
„Wo ist denn nun ihr Gott?“
3. Ist doch unser Gott im Himmel,
Und schafft, was er will.
4. Jener Ecken, golden, silbern,
Sind der Menschenhände Arbeit;
5. Haben Mund und reden nicht;
Haben Ohren, hören nicht;
6. Haben nichts mit ihrer Nase;
Ihre Hände greifen nicht;
7. Ihre Füße gehen nicht;
Sie reden nicht durch ihre Kehle.
8. Die solche machen, sind wie sie,
Die auf sie hoffen, alle so.
9. Vertrau dem Ewigen, Israel;
Er ist Helfer und Schild!
10. Vertrau dem Ewigen, Arons Haus!
Er ist ihr Helfer und Schild!
11. Vertrau dem Ewigen, Gottverehrer!
Er ist ihr Helfer und Schild!
12. Der Ewige denkt unser,
Segnet Israels Haus,
Segnet Arons Haus,
Segnet Gottesverehrer,
Beides, Klein und Groß.
14. Der Ewige mehrte euch,
Euch und eure Kinder!
15. Ihr seyd des Herrn Gesegnete,
Der Himmel schuf und Erde.
16. Der Himmel ist des Ewigen Himmel,
Die Erde gab er Menschenkindern.

17. Todte preisen nicht den Herrn,
Noch die hinab zur Hölle fahren;
Wir aber preisen ihn, den Herrn,
Von nun an und in Ewigkeit.
Hallelujah!

Psalm CXVI.

I.

1. Lieb ist's mir, daß der Ewige
Mein Schrein erhört, mein Flehn.
2. Er hat sein Ohr mir zugeneigt;
Nun ruf ich an, so lang' ich lebe.
3. Umfassen mich des Todes Stricke;
Ergreift mich die Angst der Hölle;
Drückt Sammet mich und Noth:
4. So ruf ich an des Ewigen Namen.
Ach, Herr! errette meine Seele!
5. Barmherzig ist der Herr und allgerecht;
Voll Mitleids unser Gott.
6. Einfaltige beschützt der Herr.
Gleud war ich; doch er half mir aus.

II.

7. Seele, kehre nun in deine Ruhe ein!
Der Ewige will wohl dir thun.
9. Du befreist vom Tode meine Seele,
Mein Auge von Thränen, meinen Fuß vom
Gleiten.

9. So wandl' ich vor dem Ewigen noch
Im Lande der Lebendigen.
10. Ich glaube, darum rede ich;
Laut ruft mein Mund es aus.
11. Ach, ich sprach in meinem Sagen:
Bergänglich Wesen ist der Mensch.
12. Wie soll ich nun dem Herrn erwidern
Alle Wohlthat, die er mir ergiebt?

III.

13. Den Kelch des Hells will ich ergreifen,
Verkünden laut im Namen des Herrn.
14. Meine Gelübde beghalt' ich dem Herrn —
Wie gern! — vor allem seinem Volke.
15. Vor dem Ewigen werth gehalten
Ist seiner Frommen Tod.
16. Ach, Erwger, ich dein Knecht,
Sohn deiner Magd, dem du die Fessel löstest,
17. Dankopfer bring' ich dir,
Verkünde laut im Namen des Herrn.
18. Meine Gelübde beghalt' ich dem Herrn —
Wie gern! — vor allem seinem Volke;
19. In den Höfen, am Tempel des Herrn,
In deiner Mitte, mein Jerusalem!
Hallelujah!

Psalm CXVII.

1. Lobt den Herrn, ihr Völker alle!
Rühmt ihn, alle Nationen!
2. Seine Güte waltet über uns,
Seine Treu' in Ewigkeit.
Hallelujah!